



AMA
AgrarMarkt Austria

Dresdner Straße 70, 1200 Wien

K-Ö
Gemäß des § 3 Abs. 1 des AMA-Gesetzes 1992 (BGBl. Nr. 376/1992 i. d. g. F.)
Zertifiziertes Qualitätsmanagement-System nach ONORM EN ISO 9001 REG. Nr. 01537/0
Zertifiziertes Informationssicherheits-Managementsystem nach ONORM ISO/IEC 27001 REG Nr. 35/0
Zertifiziertes Umweltmanagement-System nach EMAS REG Nr. AT-000680 und ONORM EN ISO 14001 REG Nr. 02982/0

www.ama.at



Jahresbericht

EIER UND GEFLÜGEL | für das Jahr 2020

Marktübersicht

Preisbericht Österreich

Markt Österreich

Markt und Preise international

I N H A L T

I.....	JAHRESRÜCKBLICK	3
II.....	PREIS UND PRODUKTIONSÜBERSICHT	7
	A) Preis- und Produktionsübersicht Österreich – Eier und Geflügel	7
III.....	EIER – PREISBERICHT ÖSTERREICH.....	8
	B) Monatliche Entwicklung der Packstellenabgabepreise	8
IV.....	GEFLÜGEL – PREISBERICHT ÖSTERREICH.....	10
	C) Monatliche Entwicklung der Geflügelpreise	10
V.....	GEFLÜGEL – MARKT ÖSTERREICH	10
	D) Hühnerschlachtungen	10
	E) Bruteinlagen und Kükenschlupf	11
VI.....	GRAFIKEN ÖSTERREICH.....	11
	F) Hühnerschlachtungen	11
	G) Eier: Erzeugung, Inlandsverwendung und Selbstversorgungsgrad.....	12
	H) Geflügel: Erzeugung, Inlandsverwendung und Selbstversorgungsgrad	12
VII.....	MARKT UND PREISE EUROPÄISCHE UNION.....	13
	I) Europäische Union: Eierpreise 2020	13
	J) Europäische Union: Hühnerfleischpreise 2020.....	14
VIII.....	GRAFIKEN EUROPÄISCHE UNION.....	15
	K) Europäische Union: Haltungsformen Legehennen 2020	15
	L) Europäische Union: Hauptgeflügelproduzenten 2020	15

I. JAHRESRÜCKBLICK

Eiermarkt 2020: Mengenverschiebungen durch Corona

Am Eiermarkt kam es durch die Covid-19-Pandemie zu starken Absatzverschiebungen. Die Einkäufe verlagerten sich zunehmend in Richtung Lebensmitteleinzelhandel (LEH). Der Absatz in Gastronomie, Hotellerie und Tourismus brach hingegen fast völlig weg. Nach dem ersten Lockdown (KW 12) reagierten die Konsumenten mit „Hamsterkäufen“. Die Versorgungssituation war durchgehend sichergestellt, jedoch konnten die Regale oft nicht schnell genug nachgeräumt werden. Laut RollAMA legten die Haushaltseinkäufe bei Eiern über den LEH um 11 % gegenüber 2019 zu. Alternative Bezugsquellen wie Ab-Hof-Verkauf oder Zustellung zogen um knapp 15 % an. Die Konsumenten griffen während des Lockdowns verstärkt zu Freiland- und Bioeiern. Freilandware war wochenweise knapp verfügbar, das Angebot bei Bioeiern konnte zeitweise nicht gedeckt werden. Besonders stark wirkten sich die Corona-Beschränkungen ab März 2020 auf die vorwiegend im Außer-Haus-Konsum verwendeten Bodenhaltungseier aus. Die Dachorganisation der Österreichischen Geflügelwirtschaft ZAG berichtet von Überhängen von monatlich rund zehn Millionen Eiern und entsprechenden Einbußen für die Legehennenhalter. In den Sommermonaten stabilisierte sich der Eiermarkt durch die Öffnungsschritte weitgehend. Die Absatzsituation im LEH pendelte sich auf das saisonübliche Niveau ein. Die Bedarfsmengen in der Gastronomie und Hotellerie lagen allerdings weiterhin unter der Vorjahreslinie. Durch den schwachen Städtetourismus zeigte sich eine regional differenzierte Nachfrage mit einem deutlichen Stadt-Land-Gefälle. Die Lebensmittelindustrie meldete im Frühjahr einen höheren Bedarf an Eiern zur Herstellung von Nudeln etc. an, wodurch es kurzfristig Engpässe bei den Aufschlagwerken gab. Die Corona-Maßnahmen im Außer-Haus-Segment führten aber langfristig zu einem Einbruch der Nachfrage nach Flüssig- und Trockenei. Die Preise für Industrie Eier gerieten europaweit unter Druck.

Packstellenabgabepreise: Freilandeier legen zu

Die Abgabepreise für Freilandeier waren während des ersten Lockdowns im Frühjahr relativ stabil. Ab Juli stiegen die Verkaufspreise deutlich an und blieben bis Jahresende auf einem hohen Niveau. Freilandeier der Klasse XL legten im Jahresschnitt mit 6 % am stärksten zu gegenüber 2019, die Klassen L und M zogen um jeweils 3 % an. Die Preise für Bioeier waren relativ konstant und zeigten ein leichtes Plus gegenüber dem Vorjahr. Bodenhalt-

ungsware musste hingegen Preisabschläge hinnehmen. Im Jahresschnitt fielen die Gewichtsklassen L und M um 3 % bzw. knapp 5 %. Mit der Öffnung der Gastronomie kam es zwar regional zu neuen Nachfrageimpulsen, die Preise konnten sich aber nicht vollständig erholen. Nur die Klasse XL entwickelte sich positiv gegenüber dem Vorjahr. Laut RollAMA stiegen die Preise für Bioeier im LEH um 1 Cent auf 41 Cent je Stück. Freiland- und Bodenhaltungseier kosteten 28 bzw. 19 Cent je Ei und gaben um jeweils einen Cent nach.

Quelle: meldepflichtige Packstellen mit jährlich mehr als 5 Millionen abgepackten Eiern

Steigerung der Selbstversorgung – rückläufiger Eierverbrauch

Ein Großteil der 7,1 Millionen österreichischen Legehennen wurde 2020 in Bodenhaltung (61 %) gehalten, gefolgt von Freilandhaltung (26,5 %) und Bio-Haltung (12,5 %). Ausgestaltete Käfige sind in Österreich seit 1. Jänner 2020 verboten. Die veröffentlichten Daten der Statistik Austria weisen eine positive Entwicklung der Versorgungsbilanz bei Eiern auf. Die Branche war bemüht – nicht zuletzt als Konsequenz der Corona-Pandemie – die inländische Produktion zu erhöhen. Österreichs Legehennenhalter erreichten im Berichtsjahr eine Inlandsversorgung von 90 %. Das bedeutet einen Anstieg von vier Prozentpunkten gegenüber 2019. Die heimische Produktion wurde in den letzten Jahren stark ausgebaut. Darüber hinaus gab es seit Beginn der Corona-Krise auch einen deutlichen Anstieg von privaten Kleinsthaltungen. Rückläufig präsentierte sich hingegen der Inlandsbedarf: Der Pro-Kopf-Verbrauch der Österreicher sank im Jahr 2020 auf 236 Eier. Im Schnitt aßen die Österreicher also um sechs Eier weniger als 2019. Die Zuwächse im Lebensmitteleinzelhandel konnten durch den weggefallenen Außer-Haus-Konsum scheinbar nicht wettgemacht werden. Zusätzlich werden geänderte Ernährungsgewohnheiten und der Trend zu Ei-Ersatzprodukten für den rückläufigen Inlandsverbrauch verantwortlich gemacht.

Quelle: Statistik Austria

Corona-Maßnahmen bremsen Außenhandel

Die Auswirkungen der Covid-19-Krise spiegeln sich in den Außenhandelszahlen wider. Während 2018 und 2019 noch jährliche Steigerungen beim Eierexport¹ vermeldet wurden, fielen die Ausfuhrmengen 2020 auf 22.512 Tonnen (-2,2 %). Wertmäßig entspricht dies einem Rückgang von knapp 6 %. Noch deutlicher gingen die Einfuhrmengen zurück. Insgesamt wurden 34.261 Tonnen importiert, das sind um 15,4 % weniger als noch im Vorjahr. Der Importwert fiel um knapp 13 %. Als Ursache wird die Corona-bedingt schwache

¹ Zolltarifnummer KN 0407 und 0408

Nachfrage über den Gastronomie- und Tourismussektor genannt. Deutschland war der mit Abstand wichtigste Handelspartner, sowohl bei den Einfuhren als auch bei den Ausfuhren.

Quelle: Statistik Austria

Covid-19: zweigeteilter Geflügelmarkt

Auch der Geflügelmarkt zeigte ein differenziertes Bild mit einerseits hoher Nachfrage über den LEH und andererseits Absatzeinbruch in Gastronomie und Hotellerie. Während des Lockdowns wurde Geflügelfleisch von den Konsumenten, u.a. wegen der schnellen und unkomplizierten Zubereitung sehr gut nachgefragt. Laut RollAMA steigerten sich die Verkaufsmengen bei Hühnerfleisch um 18 % gegenüber dem Vorjahr, die Absätze bei Putenfleisch nahmen um 3 % zu. Der zweite Lockdown im November traf v.a. die Weidegans-Erzeuger stark. Durch die Schließung der Gastronomie fehlten schlagartig Abnehmer für die schlachtreifen Tiere. Ein Teil des Martinigansl-Geschäfts konnte durch Abholung und Lieferdienste bzw. Direktvermarktung abgedeckt werden. Für die Schlachthöfe stellte Covid-19 eine große Herausforderung dar. Neben den zusätzlichen Kosten für Hygienemaßnahmen bestand das Risiko von Betriebsschließungen und Arbeitskräftemangel. Auf internationaler Ebene zeigte sich in den wichtigsten Exportländern ein Überangebot an Fleischprodukten. Logistische Engpässe und Handelshindernisse führten zu einer Aufstockung der Lager.

Rückläufige Hühnerfleischpreise

Die Verkaufspreise der meldepflichtigen Schlachthöfe lagen bei allen Herrichtungsformen größtenteils des Jahres unter der Vorjahreslinie. Bratfertig lose Ware verbuchte im Jahreschnitt ein Minus von 11 % gegenüber dem Vorjahr. Die Preise für Hühnerfilet fielen nach dem Höchststand im Mai (7,24 € je kg) in den Sommermonaten stark ab. Nur bei grillfertig loser Ware zeigte sich ein leichtes Plus (0,9 %) gegenüber dem Vorjahr.

Quelle: meldepflichtige Betriebe mit jährlich mehr als 500.000 Masthühner-Schlachtungen

Hühnerproduktion 2020: Anstieg bei Schlachtungen und bei Bruteiern

Die österreichische Produktion legte 2020 weiter zu. In den meldepflichtigen Betrieben wurden 98 Millionen Hühner geschlachtet, um 8 % mehr als im Jahr 2019. Dabei wurde, über alle Herrichtungsformen hinweg, ein Schlachtgewicht von insgesamt 125.000 Tonnen erzielt, was einer Zunahme um 8,2 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die Bruteier-einlage stieg nach den rückläufigen Zahlen im Vorjahr wieder an. Geflügelbrütereien mit mindestens 1.000 Bruteiern Einlage jährlich meldeten eine Gesamteinlage von 132,5 Millionen Hühner-Bruteiern. Das entspricht einem Plus von 5,7 % gegenüber 2019. Die

Anzahl der im Berichtsjahr geschlüpften Küken stieg entsprechend an: bundesweit schlüpfen rund 104 Millionen Küken, das sind 3,5 % mehr im Vergleich zum Vorjahr.

Quelle: Statistik Austria

Steigerung der Selbstversorgung bei Geflügel

Die Bilanzen sämtlicher Geflügelarten für das Jahr 2020 entwickelten sich positiv. Der Hühnerfleischverbrauch konnte zu 88 % durch heimische Produktion gedeckt werden. 2019 betrug die Selbstversorgung noch 83 %. Der Markt ist weiterhin auf Einfuhren von Hühnerfleisch angewiesen. Eine stärkere Importabhängigkeit zeigte der Putenmarkt: nur 44 % der Inlandsnachfrage wurden durch heimische Mäster gedeckt. Gegenüber 2019 entspricht dies einer Steigerung der Selbstversorgung um zwei Prozentpunkte. Laut Geflügelmastgenossenschaft GGÖ soll die Inlandsversorgung in den nächsten Jahren an die 60 %-Marke herangeführt werden. Die Selbstversorgung bei Gänse- bzw. Entenfleisch, das vorwiegend in der Direktvermarktung abgesetzt wird, konnte ebenfalls etwas zulegen. In Summe ist der Selbstversorgungsgrad bei Geflügel im Jahr 2020 auf 77 % gestiegen (2019: 72 %).

Quelle: Statistik Austria

Gute Nachfrage nach Putenfleisch

Der Absatz von Geflügel erhielt während der Corona-Krise einen starken Auftrieb. Besonders im Sektor Putenfleisch herrschte rege Nachfrage. Supermärkte setzten vermehrt auf Produkte mit österreichischem AMA-Gütesiegel, sowohl bei Frischfleisch als auch im Verarbeitungssektor. Zusätzlich zu den Initiativen des Handels zeigten auch die Bemühungen im Bereich der Großküchen positive Auswirkungen auf die Absatzmöglichkeiten. Die GGÖ kündigte an, Tierwohlaspekte bei der Putenmast zukünftig stärker zu berücksichtigen.

Eingebrochener Außer-Haus-Konsum bremst Geflügelimporte

Österreich blieb auch 2020 Nettoimporteur bei Geflügelfleisch und Schlachtnebenerzeugnissen². Importen von 238 Mio. Euro (95.758 Tonnen) standen Exporte im Ausmaß von 193 Mio. Euro (66.510 Tonnen) gegenüber. Deutschland rangierte weiterhin vor Ungarn auf Platz eins der größten Handelspartner. Während 2019 im Vergleich zum Vorjahr noch mehr Geflügelfleisch importiert wurde, waren die Einfuhrmengen 2020 mit 11,2 % stark rückläufig. Zurückzuführen ist dies auf die eingebrochene Nachfrage über Gastronomie und Tourismus – den Hauptabnehmern für importiertes Geflügelfleisch.

Quelle: Statistik Austria

² Zolltarifnummer KN 0207

II. PREIS UND PRODUKTIONSÜBERSICHT

A) Preis- und Produktionsübersicht Österreich – Eier und Geflügel

Jahr	Masthühner				Truthühner		Eier		
	Preise ¹ EUR/100kg	Schlachtungen in 1.000 t	Bestand ² in 1.000 Stk	SV-Grad ³ in %	Preise (lebend) EUR/100 kg	SV-Grad ⁴ in %	Preise ⁵ EUR/100 Stk	Erzeugung in 1.000 t	SV-Grad in %
2000	182,34	77.664	-	87	107,27	51	5,70	86,1	74
2001	194,00	80.134	-	86	113,00	49	5,63	86,1	77
2002	193,62	80.558	-	90	105,38	50	5,77	88,0	75
2003	191,58	81.975	5.590	92	106,57	51	6,73	85,1	74
2004	193,50	80.779	-	84	107,94	49	6,02	87,0	75
2005	191,67	81.301	5.584	84	103,60	43	5,48	89,3	74
2006	192,00	76.593	-	83	103,78	45	5,96	90,6	74
2007	197,00	84.929	6.845	90	112,65	40	6,84	95,0	77
2008	203,25	84.931	-	92	124,50	43	6,80	96,0	89
2009	200,92	89.906	-	92	118,18	40	10,13	91,9	74
2010	201,25	96.562	6.857	90	114,78	45	10,08	94,6	75
2011	206,08	95.064	-	87	130,95	46	9,93	102,7	82
2012	217,42	92.682	-	83	139,88	46	11,19	106,9	83
2013	234,83	94.940	7.082	83	146,02	42	11,60	109,8	82
2014	233,83	97.269	-	81	144,32	39	11,18	113,6	84
2015	211,33	102.381	-	80	150,36	37	10,73	116,9	84
2016	209,08	107.225	7.670	79	150,14	40	10,91	121,5	86
2017	208,08	108.374	-	82	147,35	42	11,11	124,7	86
2018	237,17	109.587	-	82	151,21	43	11,84	127,6	86
2019	266,50	115.512	-	83	151,21	42	11,75	129,4	86
2020	238,50	124.998	-	88	151,21	44	12,05	134,3	90

Quelle: Statistik Austria

- 1) Preise für Masthühner bratfertig, ohne USt
- 2) Viehzählung Masthühner laut Agrarstrukturerhebung
- 3) Selbstversorgungsgrad für Hühnerfleisch (Schlachtgewicht)
- 4) Selbstversorgungsgrad für Truthühnerfleisch (Schlachtgewicht)
- 5) Preise bis 1998 für Eier aus Intensivhaltung, ab 1999 für Käfighaltung, ab 2009 für Bodenhaltung (Durchschnitt aus Gewichtsklassen L und M), ohne USt

III. EIER – PREISBERICHT ÖSTERREICH

B) Monatliche Entwicklung der Packstellenabgabepreise

in EUR/100 Stück

Preisbasis: Verkaufspreise an den Handel ab Packstelle (gewichtete Durchschnittspreise), Ware sortiert auf Höcker, ohne Umkarton. Verkäufe an Diskonter sowie Preisaktionen sind enthalten.

nicht enthalten sind: Logistikkosten (ab der Packstelle), Verkäufe an andere Packstellen, Verkaufspreise für Industrieware, ARA-Gebühr, Listungsgelder, Werbekostenzuschüsse.

BODENHALTUNG														
		Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahr
XL	2018	14,06	14,03	14,02	14,08	13,92	14,29	13,95	13,94	13,92	14,31	14,42	14,49	14,12
	2019	14,46	14,43	14,43	14,45	14,48	14,64	14,35	14,45	14,49	13,95	14,08	14,37	14,38
	2020	14,24	14,28	14,48	14,19	14,29	14,36	14,93	15,50	15,38	15,62	16,01	15,24	14,88
L	2018	12,86	12,94	13,03	13,05	12,78	12,76	12,69	12,61	12,62	13,00	13,27	13,25	12,91
	2019	13,15	13,12	13,21	13,21	13,15	12,89	12,37	12,48	12,64	12,55	12,58	12,58	12,83
	2020	12,46	12,46	12,48	12,23	12,17	12,06	12,30	12,64	12,66	12,55	12,64	12,52	12,43
M	2018	11,46	11,56	11,70	11,84	11,47	11,45	11,49	11,38	11,20	11,52	11,71	11,79	11,55
	2019	11,68	12,00	12,05	12,10	12,01	11,90	11,26	11,20	11,18	11,16	11,24	11,26	11,59
	2020	11,31	11,32	11,41	11,18	10,94	10,88	10,74	10,78	10,89	10,96	11,00	11,04	11,04
S														
* aus Datenschutzgründen kann der Preis der Gewichtsklasse S für Eier aus Bodenhaltung nicht veröffentlicht werden														

Quelle: AMA, meldepflichtige Packstellen mit jährlich mehr als 5 Millionen abgepackten Eier

FREILANDHALTUNG														
		Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahr
XL	2018	16,00	15,97	15,76	15,30	15,23	15,21	15,20	15,26	15,33	15,65	15,74	15,69	15,53
	2019	15,73	15,71	15,74	15,64	15,67	15,59	15,98	15,91	15,92	15,48	15,17	15,46	15,67
	2020	15,50	15,55	15,59	15,15	15,35	15,54	17,76	18,29	18,05	18,19	17,51	17,48	16,66
L	2018	15,64	15,61	15,47	15,12	14,97	14,96	15,00	14,98	15,09	15,32	15,51	15,47	15,26
	2019	15,44	15,44	15,56	15,58	15,58	15,46	15,49	15,70	15,72	15,76	15,63	15,57	15,58
	2020	15,56	15,63	15,70	15,70	15,52	15,61	16,46	16,40	16,60	16,45	16,40	16,45	16,04
M	2018	13,63	13,68	13,98	13,13	13,02	12,94	12,92	12,84	12,91	13,22	13,35	13,35	13,25
	2019	13,43	13,58	13,64	13,65	13,76	13,69	13,52	13,49	13,56	13,60	13,78	13,80	13,63
	2020	13,83	13,97	14,01	14,07	13,94	13,84	14,16	14,15	14,29	14,20	14,25	14,29	14,08
S														
	* aus Datenschutzgründen kann der Preis der Gewichtsklasse S für Eier aus Freilandhaltung nicht veröffentlicht werden													

Quelle: AMA, meldepflichtige Packstellen mit jährlich mehr als 5 Millionen abgepackten Eiern

BIO-HALTUNG														
		Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahr
XL	2018	20,94	20,86	20,88	20,82	20,96	20,90	20,66	20,81	20,91	20,75	20,94	20,88	20,86
	2019	20,85	20,63	20,89	21,00	22,95	27,70	27,74	27,88	28,05	27,97	27,96	27,80	25,12
	2020	27,84	27,98	27,91	28,11	28,30	28,29	27,96	28,23	28,06	28,11	28,03	28,17	28,08
L	2018	21,72	21,64	21,64	21,65	21,64	21,57	21,48	21,39	21,47	21,45	21,52	21,61	21,57
	2019	21,68	22,00	22,54	21,97	23,64	26,40	26,58	26,73	26,73	26,74	26,75	26,70	24,87
	2020	26,58	26,51	26,61	26,70	26,63	26,61	26,65	26,84	26,66	26,66	26,66	26,85	26,66
M	2018	19,90	19,97	19,90	19,96	20,05	19,85	19,67	19,48	19,57	19,65	19,76	20,13	19,82
	2019	19,89	20,42	21,05	20,57	22,60	24,68	24,64	24,78	24,84	24,84	24,84	24,72	23,16
	2020	24,79	24,83	25,02	25,04	25,07	24,89	24,91	25,09	25,11	24,89	25,04	25,07	24,98
S														
	* aus Datenschutzgründen kann der Preis der Gewichtsklasse S für Eier aus biologischer Erzeugung nicht veröffentlicht werden													

Quelle: AMA, meldepflichtige Packstellen mit jährlich mehr als 5 Millionen abgepackten Eiern

IV. GEFLÜGEL – PREISBERICHT ÖSTERREICH

C) Monatliche Entwicklung der Geflügelpreise

in EUR/kg

Preisbasis: Verkaufspreise an den Handel ab Schlachthof / Zerlegebetrieb ohne Umsatzsteuer (gewogene Durchschnittspreise), Verkäufe an Diskonter sowie Preisaktionen sind enthalten.

bratfertig/lose	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahr
2018	2,09	2,12	2,14	2,96	2,95	2,95	2,90	2,91	2,86	2,93	3,10	2,86	2,73
2019	2,92	3,05	2,93	2,90	2,56	2,51	2,48	2,38	2,56	2,50	2,56	2,63	2,67
2020	2,39	2,47	2,37	2,37	2,41	2,37	2,38	2,37	2,38	2,38	2,36	2,37	2,39
bratfertig/Tasse	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahr
2018	2,24	2,25	2,24	2,96	2,94	2,97	2,95	2,96	2,96	3,04	3,13	3,12	2,81
2019	3,09	3,03	3,05	3,07	3,08	3,11	3,05	3,01	3,04	3,05	3,05	2,96	3,05
2020	3,01	3,02	3,08	3,11	3,01	3,02	3,01	3,01	3,02	3,06	3,00	3,03	3,03
grillfertig/lose	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahr
2018	2,14	2,11	2,12	2,56	2,56	2,58	2,62	2,61	2,68	2,59	2,56	2,53	2,47
2019	2,59	2,60	2,63	2,63	2,74	2,73	2,77	2,67	2,74	2,74	2,79	2,70	2,69
2020	2,72	2,80	2,74	2,70	2,73	2,70	2,66	2,71	2,72	2,73	2,69	2,73	2,72
grillfertig/Tasse	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahr
2018	2,47	2,54	2,55	3,08	3,11	3,10	3,12	3,12	3,11	3,19	3,17	3,22	2,98
2019	3,17	3,18	3,14	3,16	3,14	3,15	3,14	3,14	3,14	3,13	3,13	3,08	3,14
2020	3,05	3,05	3,05	3,06	3,05	3,05	3,05	3,05	3,04	3,05	3,05	3,04	3,05
Filet	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahr
2018							7,04	7,05	7,09	7,25	7,29	7,41	7,19
2019	7,18	7,25	7,21	7,26	7,30	7,29	7,24	7,22	7,15	7,16	7,18	7,14	7,22
2020	7,10	7,07	7,12	7,22	7,24	7,22	6,87	6,86	7,16	7,10	7,18	7,16	7,11

Quelle: AMA, meldepflichtige Betriebe mit jährlich mehr als 500.000 Masthühner-Schlachtungen

V. GEFLÜGEL – MARKT ÖSTERREICH

D) Hühnerschlachtungen

in 1.000 Stück

Brat- und Backhühner, Suppenhühner													
	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahr
2018	7.221	6.147	6.592	7.124	7.498	7.359	7.317	7.583	6.878	7.922	7.175	6.878	85.694
2019	7.466	6.633	7.253	8.057	7.908	7.333	7.708	7.251	7.418	8.119	7.413	8.143	90.702
2020	8.129	7.066	7.827	8.684	8.279	8.506	8.807	7.965	8.257	8.145	7.904	8.424	97.991
Diff.	8,9%	6,5%	7,9%	7,8%	4,7%	16,0%	14,3%	9,8%	11,3%	0,3%	6,6%	3,5%	8,0%

Quelle: Statistik Austria

Aus Datenschutzgründen können Schlachtzahlen zu Truthühnern, Gänsen, Enten und Perlhühnern nicht veröffentlicht werden.

E) Bruteinlagen und Kükenschlupf

in 1.000 Stück

LEGERASSEN - Bruteinlagen / Kükenschlupf													
Einlagen	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahr
2018	2.755	2.682	2.192	1.889	2.984	1.971	1.347	1.850	2.301	1.849	980	2.143	24.446
2019	2.521	1.961	1.389	2.113	2.679	2.175	1.855	1.580	1.549	2.060	1.365	2.064	23.311
2020	2.272	1.676	1.626	2.575	2.194	2.236	1.847	1.942	2.171	1.277	1.787	2.690	24.293
Schlupf	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahr
2018	2.128	1.903	1.940	1.436	2.032	1.919	1.633	1.259	1.200	1.835	1.075	975	19.198
2019	1.975	1.760	1.569	1.350	2.025	1.930	1.950	1.105	1.422	1.400	1.140	1.054	18.680
2020	1.932	1.732	1.216	1.866	1.713	1.789	1.981	1.004	1.795	1.182	1.033	1.725	18.969

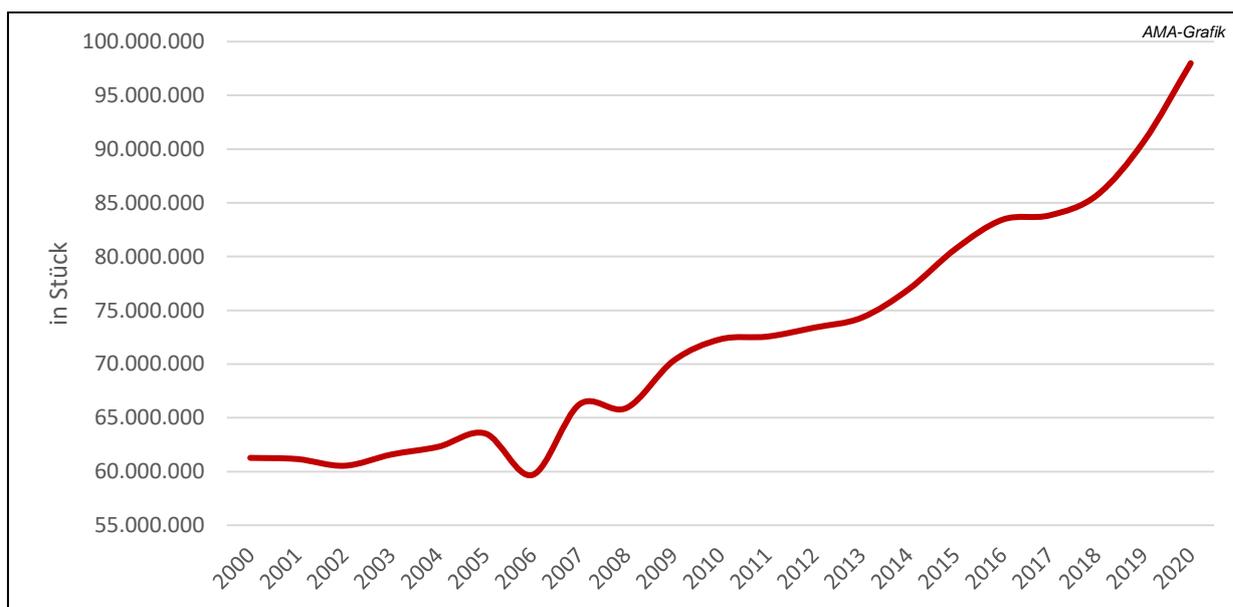
MASTRASSEN - Bruteinlagen / Kükenschlupf													
Einlagen	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahr
2018	10.245	8.133	8.413	7.639	10.381	8.028	8.114	10.201	8.237	9.712	7.779	7.845	104.727
2019	9.983	7.874	7.974	8.452	8.886	7.583	9.655	8.058	7.933	10.208	7.753	7.666	102.025
2020	10.058	8.070	8.597	10.332	8.172	8.244	9.605	7.877	9.779	8.831	8.189	10.434	108.190
Schlupf	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahr
2018	7.696	6.340	6.721	6.844	7.842	6.468	6.389	7.985	6.386	8.031	5.959	6.415	83.077
2019	7.852	6.275	6.488	6.501	7.588	5.947	7.692	6.367	6.432	8.004	6.272	6.220	81.637
2020	7.650	6.323	6.421	8.509	6.324	6.753	7.703	6.309	7.785	6.486	6.411	8.202	84.877

Quelle: Statistik Austria

VI. GRAFIKEN ÖSTERREICH

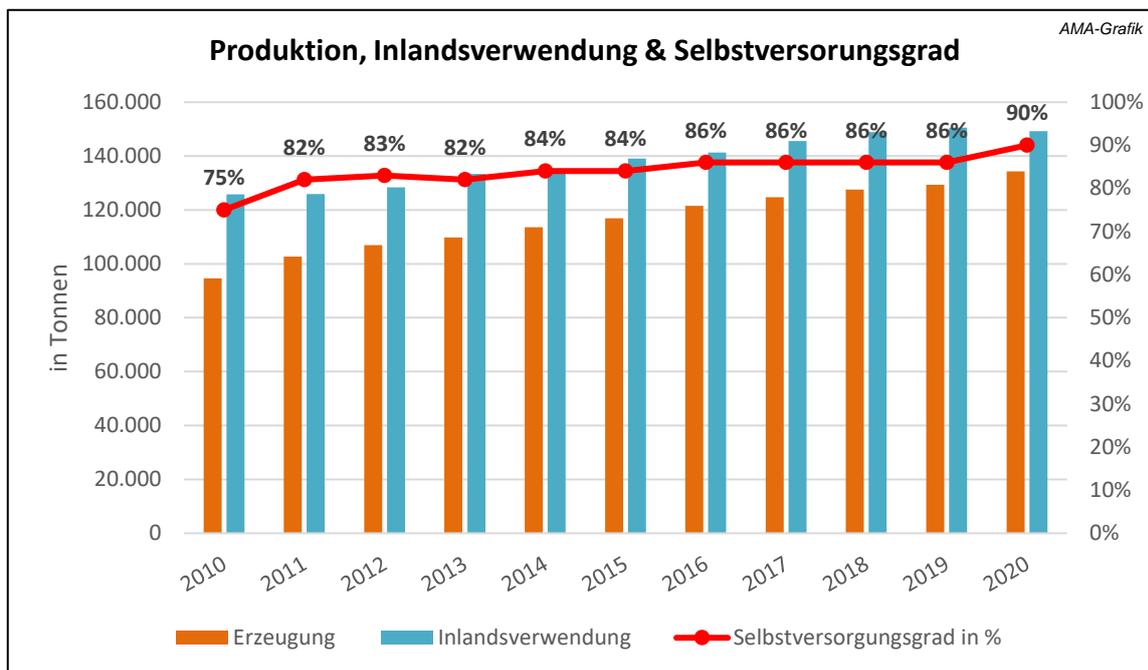
F) Hühnerschlachtungen

in Stück, in Betrieben mit mind. 5.000 Schlachtungen pro Jahr



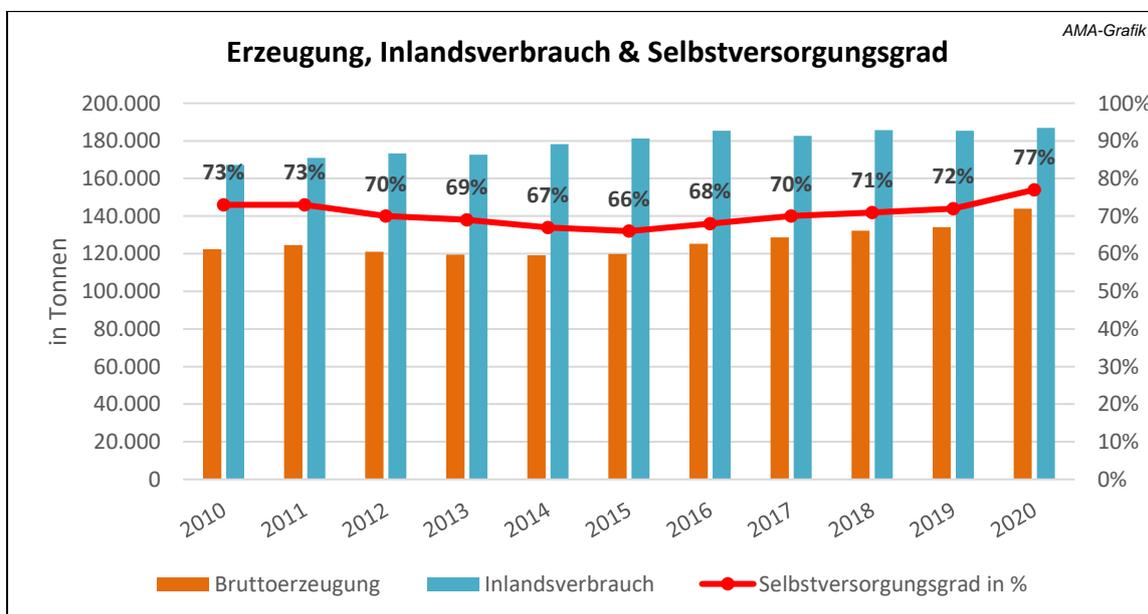
Quelle: Statistik Austria

G) Eier: Erzeugung, Inlandsverwendung und Selbstversorgungsgrad



Quelle: Statistik Austria

H) Geflügel: Erzeugung, Inlandsverwendung und Selbstversorgungsgrad



Quelle: Statistik Austria

VII. MARKT UND PREISE EUROPÄISCHE UNION

I) Europäische Union: Eierpreise 2020

in EUR/100 kg, Gewichtsklassen L und M

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Belgien	117	132	133	106	109	108	104	98	102	102	94	96
Bulgarien	113	104	117	113	96	95	94	104	108	106	119	123
Tschechien	111	113	110	105	98	103	101	102	100	103	109	114
Dänemark	171	171	171	172	172	172	171	168	168	168	168	168
Deutschland	126	128	143	133	119	126	118	104	102	104	102	102
Estland	142	142	143	138	139	135	137	135	136	136	133	130
Irland	138	138	138	138	147	157	157	157	157	157	157	157
Griechenland	145	146	144	146	140	131	135	139	137	136	132	131
Spanien	93	97	106	102	98	86	84	83	89	89	88	87
Frankreich	140	132	140	136	141	125	110	101	114	108	103	102
Kroatien	141	137	138	138	136	137	138	137	135	134	135	133
Italien	182	183	190	203	194	181	177	177	180	181	183	183
Zypern	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160
Lettland	118	121	122	118	118	118	118	117	113	116	118	119
Litauen	115	123	115	112	112	110	109	108	109	110	109	110
Ungarn	133	131	136	132	123	123	122	122	120	122	126	130
Malta	142	162	181	173	161	145	171	163	161	157	150	175
Niederlande	136	138	144	139	131	137	130	118	117	119	117	120
Österreich	191	190	192	189	186	185	185	187	189	189	189	190
Polen	150	148	137	136	127	135	127	128	124	124	126	124
Portugal	126	123	123	122	123	116	110	110	110	112	115	115
Rumänien	110	100	97	98	90	90	92	91	92	99	114	116
Slowenien	138	137	147	147	142	138	134	135	138	140	141	144
Slowakei	126	119	120	117	111	109	109	106	109	112	116	120
Finnland	158	156	157	164	157	156	151	153	155	156	156	158
Schweden	161	173	163	157	164	165	161	170	159	149	171	168
EU	136	136	140	138	133	129	123	119	121	122	122	122
Vereinigtes Königreich	105	106										
EU+Vereinigtes Königreich	134	136										

Quelle: Europäische Kommission

J) Europäische Union: Hühnerfleischpreise 2020

Monatliche Marktpreise für Masthähnchen (65% Fleischanteil) in EUR/100 kg

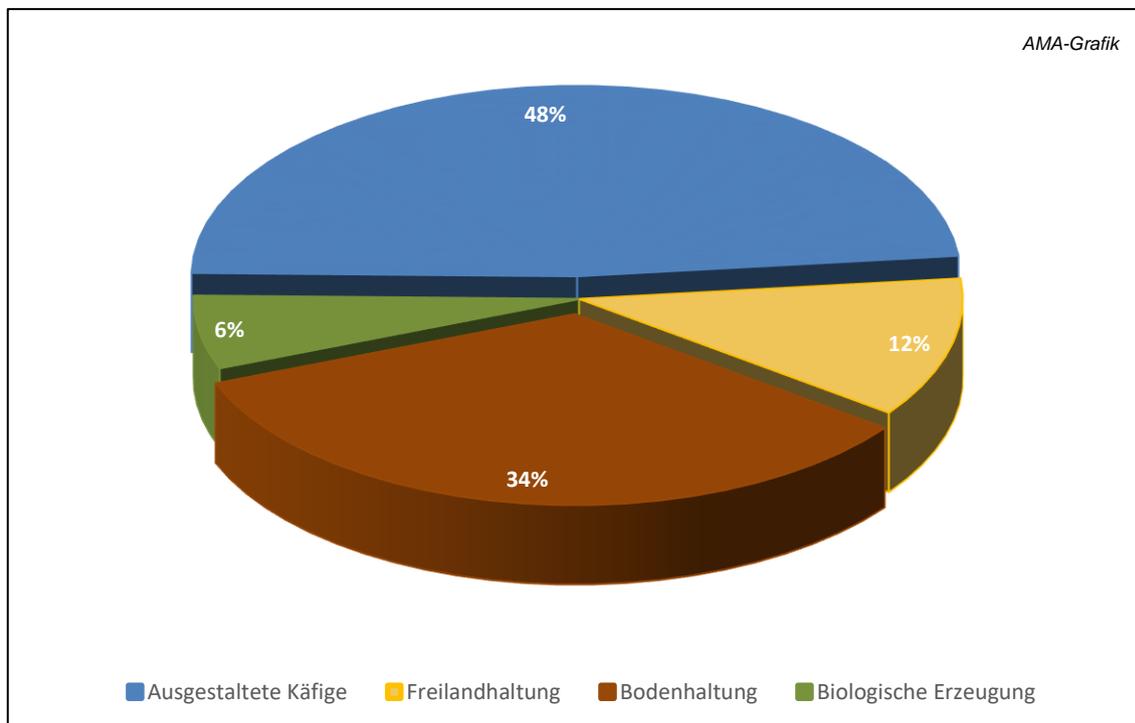
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Belgien	162,97	166,90	168,13	149,47	148,58	156,50	160,45	155,42	158,57	142,52	129,87	146,16
Bulgarien	154,65	158,17	155,63	153,71	147,28	140,82	144,41	137,86	139,02	145,34	143,44	142,79
Tschechien	217,68	220,99	207,74	203,97	201,57	205,32	199,62	192,47	186,99	185,27	0,00	191,83
Dänemark	224,67	240,89	250,60	257,28	251,49	250,27	236,32	243,40	242,83	241,05	231,97	237,24
Deutschland	289,00	289,00	289,29	288,80	288,68	288,47	288,00	288,00	288,00	287,13	287,00	285,39
Irland	214,98	214,85	214,85	215,05	214,88	214,70	214,24	212,20	210,18	209,98	211,49	213,37
Griechenland	201,18	200,58	200,64	200,56	196,42	192,03	195,20	197,65	197,52	197,20	194,33	195,17
Spanien	163,50	184,29	182,17	154,98	128,46	133,74	159,24	175,70	164,12	150,14	138,43	129,66
Frankreich	230,00	230,00	231,13	230,00	230,00	224,67	220,00	220,00	220,00	220,00	220,00	220,00
Kroatien	190,72	188,65	184,99	186,27	181,97	183,54	181,09	181,89	180,28	175,93	175,14	180,16
Italien	167,54	180,73	210,00	207,83	180,24	174,67	200,56	209,03	216,92	231,52	235,92	223,21
Zypern	255,51	254,82	253,97	253,97	224,06	221,50	228,99	228,99	228,99	229,62	230,03	229,35
Litauen	147,24	150,74	151,15	152,53	150,43	148,66	146,53	145,11	143,90	148,26	138,28	142,51
Ungarn	150,33	151,47	147,58	147,41	141,83	146,59	143,81	147,74	139,99	138,29	141,08	142,19
Malta	223,75	224,01	224,76	221,58	223,19	221,25	221,25	221,25	221,25	221,01	220,00	220,00
Niederlande	174,00	174,00	174,00	174,00	174,00	174,00	174,00	174,00	174,00	174,00	174,00	174,00
Österreich	272,86	279,46	273,57	271,54	273,21	270,30	267,02	270,29	271,29	273,23	269,70	272,54
Polen	127,12	125,96	124,77	85,49	96,70	116,25	115,67	109,05	111,68	98,62	88,79	107,82
Portugal	165,58	169,93	170,19	138,03	124,55	171,20	160,03	166,16	160,17	157,19	149,27	144,00
Rumänien	144,13	142,04	151,02	138,47	131,00	131,63	131,14	128,35	125,64	124,64	124,71	122,77
Slowenien	213,34	204,06	211,57	208,22	205,87	205,10	207,71	206,24	201,59	207,74	211,25	212,45
Slowakei	182,08	181,54	183,55	184,22	187,84	183,79	186,70	181,80	189,67	188,76	179,95	186,74
Finnland	306,17	306,39	306,44	305,36	305,94	303,91	303,96	303,16	302,72	302,26	301,90	302,22
Schweden	250,51	252,36	243,22	249,94	243,33	255,54	260,11	264,50	267,86	247,94	238,50	262,10
EU	187,18	191,39	194,12	181,20	175,95	180,57	184,67	186,31	185,65	181,86	178,08	180,10
Vereinigtes Königreich	172,95	174,69										
EU+Vereinigtes Königreich	185,67	191,39										

Quelle: Europäische Kommission

VIII. GRAFIKEN EUROPÄISCHE UNION

K) Europäische Union: Haltungsformen Legehennen 2020

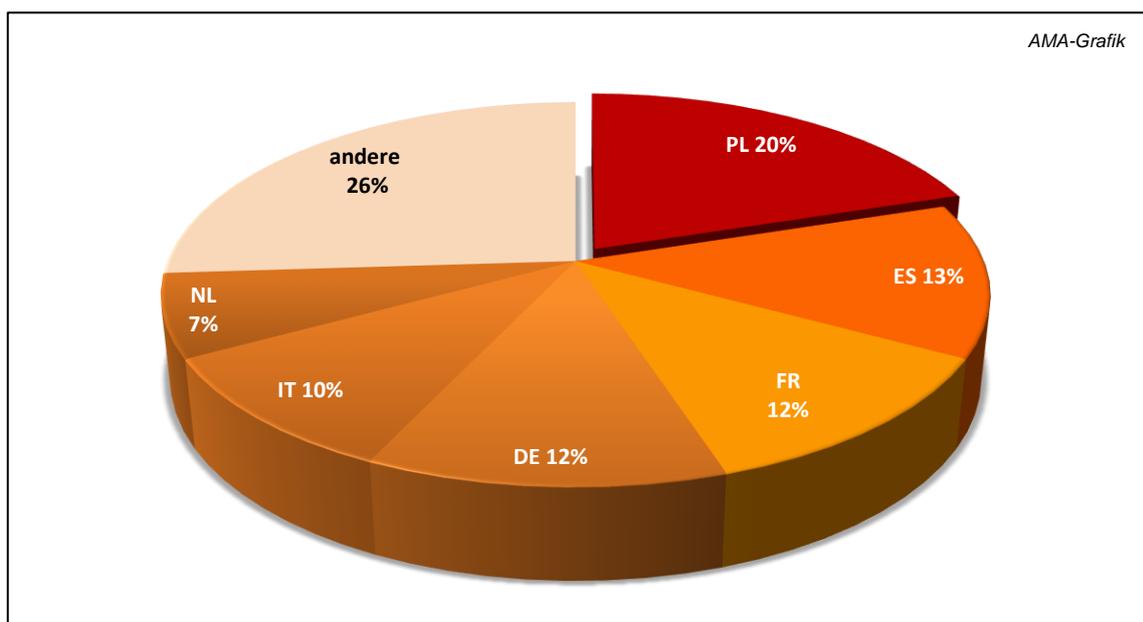
in Prozent



Quelle: Europäische Kommission

L) Europäische Union: Hauptgeflügelproduzenten 2020

in Prozent, Gesamtschlachtgewicht



Quelle: Europäische Kommission

Der Jahresbericht Eier und Geflügel erscheint jährlich.

Dieser Bericht ist auf der Webseite der Agrarmarkt Austria (www.ama.at) im Internet verfügbar.

Impressum

Informationen gemäß § 5 E-Commerce Gesetz und Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz

Medieninhaber, Herausgeber, Vertrieb: Agrarmarkt Austria

Redaktion: GBI/Abt 3 – Referat 8

Dresdner Straße 70

1200 Wien

UID-Nr.: ATU16305503

Telefon: +43 50 3151-0

Fax: +43 50 3151-396

E-Mail: preismeldungen@ama.gv.at

Vertretungsbefugt:

Dipl.-Ing. Günter Griesmayr, Vorstandsvorsitzender und Vorstand für den Geschäftsbereich II

Dr. Richard Leutner, Vorstand für den Geschäftsbereich I

Die Agrarmarkt Austria ist eine gemäß § 2 AMA-Gesetz 1992, BGBl. Nr. 376/1992, eingerichtete juristische Person öffentlichen Rechts, deren Aufgaben im § 3 festgelegt sind. Sie unterliegt gemäß § 25 AMA-Gesetz der Aufsicht der Bundesministerin für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus.

Hersteller: Eigendruck

Bildnachweis: Agrarmarkt Austria GmbH

Verlagsrechte: Die in dieser Broschüre veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Nachdruck und Auswertung der von der AGRARMARKT AUSTRIA erhobenen Daten sind mit Quellenangabe gestattet. Alle Angaben ohne Gewähr.

Im Sinne des Gleichheitsgrundsatzes haben die Ausführungen in gleicher Weise für alle Geschlechter Geltung.